

Neue Aberrationen paläarktischer Lepidopteren.

Von

Hans Hirschke.

(Eingelaufen am 1. Mai 1910.)

Bei der letzten Revision meiner Sammlung an der Hand des von Herrn Professor Dr. Hans Rebel in großartiger Weise neu bearbeiteten „Berges Schmetterlingsbuch“ fand ich nachstehende, meist schon seit vielen Jahren in meinem Besitz befindliche Aberrationen, deren Beschreibung und Benennung in Anbetracht der gegenwärtigen Richtung nicht mehr unterlassen werden kann.

Pararge megera var. *lyssa* B. ab. *Hermini*.

Bei der Stammform *Par. megera* L. wurde die Aberration mit einem gekernten Auge in Zelle 3 als ab. *alberti* Albert benannt. Da unter der var. *lyssa* B. die gleiche Aberration sowohl von mir als auch von Herrn Generalstabsarzt Dr. Hermin Fischer bei unserer gemeinsamen Exkursion in Dalmatien im Mai 1909 in der Umgebung von Gravosa und Zara wiederholt in beiden Geschlechtern erbeutet wurde, so ist es begründet, diese Form zu benennen, und zwar meinem Exkursionsgenossen zu Ehren ab. *Hermini*.

Pararge hiera var. *ominata* Krul. ab. *Huenei*.

Der gleiche Fall tritt bei dieser wie bei der vorher beschriebenen Aberration ein. Es ist die der *Par. hiera* ab. *Schultzi* Schmidt entsprechende Aberration mit einem normalen Auge in Zelle 3 der var. *ominata* Krul. Ich erhielt dieselbe von meinem Tauschfreunde Freih. v. Hoyningen-Huene aus Esthland und benenne sie ihm zu Ehren ab. *Huenei*.

Coenonympha oedippus F. ab. *ocellata*.

Unter der Stammform tritt, wenn auch sehr selten, eine Aberration auf, die auf der Oberseite der Hinterflügel vier deutliche silberweiß gekernte Augen hat, wovon die in Zelle 2 und 3 größer sind als die in 1 und 4. Zwei gleiche ♂ von mir im Juni bei Moosbrunn nächst Wien erbeutet.

***Chrysophanus dispar* var. *rutilus* Wernb. ab. *aurata*.**

Bei dieser Aberration ist die Oberseite der Vorderflügel der var. *rutilus* vollkommen entsprechend, die ganze Oberseite der Hinterflügel ist jedoch von gleicher feuriger Färbung wie die der Vorderflügel. Es bleibt nur der Saum wie auf den Vorderflügeln schwarz, so daß die bei der Stammform sowie der var. *rutilus* vorhandene rote Saumbinde verschwindet, beziehungsweise mit der Grundfarbe verschmilzt. Die Unterseite aller Flügel zeigt der var. *rutilus* gegenüber keine Veränderung. Zwei gleiche ♀ aus Brandenburg.

***Chrysophanus hippothoë* var. *eurybia* O. ab. *Wallentini*.**

Die Oberseite aller Flügel ist eintönig schwarz ohne jede Spur von Rot, selbst die rote Saumbinde auf der Oberseite der Hinterflügel ist ganz verschwunden, von der Fleckenzeichnung auf den Vorderflügeln bleibt nur der schwarze Fleck am Schluß der Mittelzelle sichtbar. Charakteristisch sind auf der Oberseite der Vorderflügel eine Reihe mit dem Saum parallel laufender violett-blauer Flecke. Zwei ♀, das eine vom Val fuoru, das andere vom Herrn Regierungsrat Dr. Ignaz Wallentin am Attersee erbeutet und ihm zu Ehren ab. *Wallentini* benannt.

***Chrysophanus alciphron* Rott. ab. *Gerhardti*.**

Diese weibliche Aberration entspricht der ab. *coeruleapuncta* von *Chr. phlaeas* L. Die Oberseite der Vorderflügel ist normal gezeichnet. Auf der Oberseite der Hinterflügel sind vor der in einzelne Flecke aufgelösten roten Saumbinde eine Reihe violettblauer Flecke. Ich erhielt wiederholt solche Stücke von meinem Tauschfreunde Herrn Julius Gerhardt in Liegnitz (Oberschlesien) aus der dortigen Gegend und benenne selbe ihm zu Ehren ab. *Gerhardti*.

***Lycaena icarus* Rott. ab. *Courvoisieri*.**

Ein ♂, bei Bruck a. L. gefangen, zeigt nur an der Basis aller Flügel das Blau der Stammform. Die übrige Flügelfläche gegen den Saum ist beträchtlich blässer mit rötlichem Schein. Sehr auffallend ist die Unterseite aller Flügel dadurch, daß mit Ausnahme der vier Wurzelaugen alle anderen Augen sowie die Mittelpunkte statt schwarz, rot ausgefüllt sind. Von gleicher roter Färbung sind auch die dreieckigen Saumflecke der Unterseite der Hinterflügel, und die innere Umrandung derselben ist statt schwarz, weiß.

Dem rühmlichst bekannten Lycaenenspezialisten Herrn Prof. Dr. L. v. Courvoisier zu Ehren ab. *Courvoisieri* benannt.

***Acronycta aceris* L. ab. *assignata*.**

Einem aus Inzersdorf bei Wien gesammelten ♀ fehlt auf der Oberseite der Vorderflügel jede Spur einer Zeichnung und auf der Oberseite der Hinterflügel die Bogenlinie. Die Bogenlinien sind auch auf der Unterseite aller Flügel nur schwach angedeutet.

***Agrotis triangulum* Hufn. ab. *avellanea*.**

Die Grundfarbe der Oberseite der Vorderflügel und Fransen ist, bei unveränderter Zeichnung, statt gelbbraun und veiltrötlich gemischt, prächtig drapfarben. Die schon bei der Stammform markante Zeichnung tritt hier noch greller hervor. Auch die Färbung der Oberseite der Hinterflügel sowie die der Unterseite aller Flügel ist lichter als bei der Stammform. Das Stück, ein ♀, wurde aus bei Bruck a. L. gefundenen Raupen gezogen und wird, der Färbung wegen, ab. *avellanea* benannt.

***Agrotis plecta* L. ab. *fuscicosta*.**

Dieser Aberration fehlt die bei der Stammform charakteristische breite weißliche Vorderrandstrieme, von welcher hier nur ein weißlicher kurzer Wurzelstrahl übrig bleibt. Die andere Zeichnung ist wie bei der Stammform. Ich habe das Stück, ein tadelloses ♀, am Licht im Hochschwabgebiet erbeutet.

***Agrotis plecta* L. ab. *strigata*.**

Diese Aberration bildet ein Gegenstück zu der vorhergehenden insofern, als es lebhaft hell gefärbt ist und sich infolge dessen neue Zeichnungselemente gebildet haben; so eine, das Mittelfeld außen begrenzende, deutliche Querlinie auf der Oberseite der Vorderflügel, welche leicht gebogen vom Vorder- bis zum Innenrand reicht. Im Saumfeld hebt sich am Vorderrand ein dreieckiger dunkler Fleck deutlich ab, ebenso die Saumpunkte an der Limballinie. Am deutlichsten wird der bis zur Querlinie reichende dunkle Wurzelstrahl, in welchem sich die Ring- und Nierenmakel scharf abhebt. Auf der Oberseite der Hinterflügel ist der Vorderrand weniger verdunkelt als bei der Stammform.

***Brachionycha sphinx* Hufn. ab. *obscura*.**

Ist ein mit stark verdunkelter Grundfarbe und Zeichnung erbeutetes ♂ aus der Umgebung Wiens.

***Euclidia triquetra* F. ab. *fumata*.**

Die Grundfarbe dieser Aberration ist auf der Oberseite aller Flügel so stark verdüstert, daß die scharfe Zeichnung der Stammform sich nur noch schwach abhebt. Ein ♀ bei Mödling am Frauenstein erbeutet.

***Acidalia trilineata* Sc. ab. *nigrocostata*.**

Ein ♂ von der gleichen Lokalität wie die vorige zeigt auf der Oberseite der Vorderflügel eine breite tiefschwarze Vorderrandstrieme und auf der Oberseite der Hinterflügel einen schwarzen Wurzelstrahl. Auf der Unterseite der Vorderflügel tritt die Vorderrandstrieme noch stärker hervor als auf der Oberseite, auch ist das Basalfeld auf der Unterseite aller Flügel schwarz statt wie bei der Stammform gelb.

***Timandra amata* L. ab. *roseata*.**

Ein ♂, statt ledergelb mit ganz gleichförmig eintöniger, rötlichgrauer Grundfarbe, in welcher selbst der von der Spitze des Vorder- gegen die Mitte des Innenrandes der Hinterflügel ziehende Mittelstreifen verschwindet.

***Larentia cognata* var. *geneata* Feisth. ab. *perversa*.**

Bei einem auf der Franzenshöhe (Stilfserjochstraße) am Licht erbeuteten ♂ ist auf der Oberseite der Vorderflügel das Wurzelfeld bis zur ersten Querlinie, dann der Raum zwischen der zweiten und dritten Querlinie von hellerer Farbe als die sonstige Oberfläche, somit gerade umgekehrt gefärbt wie bei var. *geneata*. Die Färbung auf der Oberseite der Hinterflügel ist etwas lichter als bei var. *geneata* und die Querlinie deutlicher.

***Larentia aptata* Hb. ab. *confusa*.**

Ein im letzten Juli am Mitterberg bei Aflenz erbeutetes ♀ hat bloß das Wurzelfeld und den Saum auf der Oberseite der Vorderflügel wie bei der Stammform moosgrün gefärbt und gezeichnet.

Von dem dunklen Mittelfeld ist bloß der bei der Stammform um den Mittelpunkt sich vorfindende hellere Fleck, hier als ein schmaler, schwärzlichbrauner Querfleck vorhanden. Dieser Fleck wird beiderseits von dem beträchtlich erweiterten weißgrauen Doppelstreifen begrenzt. Auf der Oberseite der Hinterflügel ist der weißliche Doppelstreifen breiter und weniger scharf geteilt als bei der Stammform. Die Mittelpunkte fehlen.

***Larentia sociata* Bkh. ab. *Kurzi*.**

Ein von Herrn Aug. Kurz Ritter v. Hohenlehnsdorff im Prater erbeutetes und bereits im XVIII. Jahresberichte des Wiener Entom. Vereines auf Taf. I, Fig. 4 abgebildetes ♂ zeigt eine Erweiterung der weißen Zeichnung.

Die Mittelbinde der Stammform ist breit weiß unterbrochen, so daß von derselben nur ein schmaler, vom Vorderrand bis zur Mediane 1 reichender Längsfleck, dann am Innenrand ein kleines rundes Fleckchen erübrigt. Dadurch werden die weißen, durch eine graue Linie getheilten Doppelstreifen der Stammform, welche die Mittelbinde beiderseits begrenzen, hier doppelt breit. Die sonstige schwarze Zeichnung der Stammform ist unverändert, jedoch in einem lichterem Farbenton gehalten. Auch auf der Oberseite der Hinterflügel ist der weiße Doppelstreifen breiter als bei der Stammform. Dem glücklichen Finder zu Ehren ab. *Kurzi* benannt.

***Larentia hastata* L. ab. *latifasciata*.**

Ein von mir auf der Koralpe erbeutetes ♀ hat namentlich im Wurzel- und Mittelfeld die weiße Zeichnung derart erweitert, daß besonders im Mittelfeld vom Schwarz nicht mehr viel übrig bleibt. Die weiße Querbinde hinter der Mitte auf der Oberseite aller Flügel ist von doppelter Breite und mit dem lanzenspitzenähnlichen Fleck, welcher hier bis an die Fransen herantritt, breit verbunden. Die schwarze Punktreihe in der weißen Querbinde der Stammform fehlt auf allen Flügeln.

***Numeria pulveraria* L. ab. *unicolor*.**

Ein ♀, dessen Vorderflügeloberseite eintönig schwarzbraun, ohne jede Spur der Mittelbinde, gefärbt ist. Ebenso gefärbt, nur an der Basis etwas lichter, ist die Oberseite der Hinterflügel. Wurde aus in den Donauauen bei Lang-Enzersdorf gesammelten Raupen gezogen.

***Gnophos sordaria* var. *mendicaria* H.-S. ab. *radiata*.**

Ein von mir Ende Juni bei Thörl in Steiermark erbeutetes ♀ hat im Saumfelde auf der Oberseite aller Flügel, statt der Saumpunkte, eine Reihe schwarzer, vom Saum gegen die Wurzel ziehender, sehr kräftiger Längsstriche, die zwischen den Adern zu liegen kommen. Im Wurzel- und Mittelfeld ist die Zeichnung mit var. *mendicaria* H.-S. vollkommen übereinstimmend.

***Psodos coracina* Esp. ab. *argentacea*.**

Diese Aberration fand ich schon wiederholt in beiden Geschlechtern sowohl auf dem Piz Umbrail als auch auf dem Hochschwab. Sie unterscheidet sich wesentlich von der Stammform dadurch, daß die Grundfarbe statt schwarzbraun silberweiß ist, wodurch die Mittelpunkte und sonstige Zeichnung auf der Oberseite aller Flügel besonders kräftig hervortritt.

***Fidonia roraria* F. ab. *aequestriga*.**

Schon 1895 ergab mir eine größere Zucht von *Fid. roraria* aus bei Troppau in Schlesien gesammelten Raupen mehrere Exemplare, welchen das sonst dunkel bestäubte breite Saumfeld fehlt, so daß die ganze Oberfläche aller Flügel nahezu gleichmäßig gestrichelt erscheint. Die Stücke gleichen auf der Oberseite den ♀ von *Fid. limbaria* var. *rablensis* Z., sind aber von diesen, wegen dem Fehlen der weißen Längsstrahlen auf der Unterseite, sofort zu unterscheiden.

***Endrosa irrorella* Cl. ab. *brunnescens*.**

Ein am Mitterberg in Steiermark gefangenes ♀ hat alle Flügel auf der Ober- und Unterseite statt dottergelb gleichsam dunkel beraucht. Die Punktzeichnung auf der Oberseite der Vorderflügel ist unverändert.

***Zygaena ephialtes* L. ab. *atritella*.**

Ist ein bei Herkulesbad Ende Juni von mir erbeutetes ♂ mit gelbem Leibring, dem der Fleck 3 fehlt. Ich habe des Stückes schon im XVIII. Jahresberichte des Wiener Entom. Vereins auf S. 94 erwähnt, aber damals nicht benannt, was ich jetzt nachtrage.

Nachstehende Noctuen haben das Zusammenfließen der Ring- und Nierenmakel gemeinsam, weshalb ich für diese Aberrationen die gleiche Bezeichnung ab. *conjuncta* vorschlage:

***Mam. leucophaea* View. ab. *conjuncta*.**

Vom unteren Rand der Nierenmakel geht ein breiter weißer Strahl bis in den unteren Teil der Ringmakel und stellt eine vollkommene Verbindung der beiden Makel her. Ein ♀ von mir Anfang Mai 1895 bei Zuckmantel in Schlesien auf einer Birke sitzend gefunden.

***Agrotis exclamationis* L. ab. *conjuncta*.**

Von dem unteren Rand der Nierenmakel geht ein schwarz geränderter Längsstrich bis nahezu an den unteren Rand der Ring-

makel, ohne diese jedoch zu erreichen. Ein ♀ aus der Umgebung von Prag.

Orrhodia fragariae Esp. ab. *conjuncta*.

Aus einer Zucht von in der Umgebung Wiens gesammelten Raupen schlüpfen mehrere gleiche Stücke, bei denen die untere Hälfte der Ringmakel breit erweitert ist, derart, daß sie bis an die Nierenmakel anschließt.

Folgende Geometriden-Aberrationen haben eine unterbrochene Mittelbinde, weshalb ich für alle die Bezeichnung ab. *interrupta* wähle.

Lygris prunata L. ab. *interrupta*.

Die Mittelbinde ist unterbrochen und zerfällt in einen großen Vorderrand- und einen kleinen Innenrandfleck.

Ein ♂ bei Thörl in Steiermark erbeutet.

Larentia corylata Thnbg. ab. *interrupta*.

Der ganz gleiche Fall wie bei der vorhergehenden. Mehrere gleiche Stücke aus dem Harzgebiet.

Larentia sagittata F. ab. *interrupta*.

Ebenso. Bei einem ♂ ist aber die Mittelbinde so breit unterbrochen, daß von dem unteren Teil am Innenrand nur ein kleines, weiß gesäumtes Fleckchen übrigbleibt, während der obere, an den Vorderrand anschließende Teil sehr schmal ist und schon bei dem saumwärts gerichteten spitzen Zacken abschneidet. Aus im Hochschwabgebiet gesammelten Raupen gezogen.

Gnophos dilucidaria Hb. ab. *interrupta*.

Die Mittelbinde ist schmaler als bei der Stammform und breit unterbrochen, so daß am Innenrand nur ein kleiner dunkelgrauer Fleck verbleibt. Der äußere Querstreifen geht knapp an dem Mittelring vorbei bis etwas über die Mediane 1 (statt wie bei der Stammform bis an den Innenrand), längs dieser gegen die Wurzel, dann wieder gegen und bis an den Vorderrand, so einen großen Fleck bildend.

Ein ♂ am Mitterberg in Steiermark erbeutet.

Sämtliche vorstehend beschriebenen Aberrationen, mit Ausnahme von *Larentia sociata* ab. *Kurzi*, befinden sich in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Hirschke Hans (=Hanns)

Artikel/Article: [Neue Aberrationen paläarktischer Lepidopteren. 411-417](#)